



FIA Rallye-Weltmeisterschaft (WRC), Rallye Grossbritannien Siege im Dutzend: Volkswagen beendet in Wales die Rallye-WM-Saison mit Rekord

- **Achter Saisonenerfolg für die Weltmeister* Sébastien Ogier/Julien Ingrassia**
- **Volkswagen feiert Sieg-Rekord in der FIA Rallye-Weltmeisterschaft (WRC)**
- **Rückschläge für Latvala und Mikkelsen, starke Aufholjagden**

Das Tüpfelchen auf dem i zum Abschluss der Saison – Volkswagen hat in der FIA Rallye-Weltmeisterschaft (WRC) beim Finale in Grossbritannien einen neuen Siegrekord aufgestellt. Der achte Saisonenerfolg der frisch gekrönten Rallye-Weltmeister* Sébastien Ogier/Julien Ingrassia (F/F) bildet den zwölften Triumph in 13 Rallyes.

Ogier/Ingrassia erarbeiteten sich am ersten von drei Rallye-Tagen in Wales einen Vorsprung von über einer Minute, den sie am Samstag und Sonntag klug bis ins Ziel einteilten. Jari-Matti Latvala/Miikka Anttila (FIN/FIN) beendeten die Rallye Grossbritannien als Achte, nachdem sie ein Ausrutscher am Samstagmorgen um mehr als drei Minuten zurückgeworfen hatte. Auch das dritte Volkswagen Duo, Andreas Mikkelsen/Ola Fløene (N/N), musste den extrem schwierigen Bedingungen in Wales Tribut zollen: Sowohl am Freitag als auch am Sonntag rutschten sie von der Strecke und beendeten den Tag jeweils vorzeitig. Ihr Comeback am Samstag war dennoch eindrucksvoll – mit fünf Bestzeiten und viermal Platz zwei in neun Prüfungen.

Saison der Superlative – das Zahlenwerk

Für Volkswagen bildete das Saisonfinale den krönenden Abschluss einer fabelhaften Saison. 2014 gingen eine Reihe von Allzeit-Bestwerten nach Wolfsburg. Der zwölfte von 13 möglichen Saisonsiegen übertraf den bisher zweimal von Citroën aufgestellten Rekord von elf Triumphen. In Sachen Doppelsiegen stellte Volkswagen die 2002 von Peugeot gesetzte Bestmarke von acht Zweifacherfolgen ein. Zudem ist Volkswagen der früheste Gewinn der Hersteller-WM* seit 25 Jahren gelungen. Volkswagen ist weiter der erst zweite Hersteller in der WM-Geschichte, der die Top Drei in der Fahrer-WM stellt. Das war zuvor lediglich Lancia gelungen – in den Jahren 1987 und 1988. Nicht nur beim «Dass», auch beim «Wie» beeindruckte Volkswagen: 2014 fügten Ogier, Latvala und Mikkelsen 197 von 249 möglichen WP-Bestzeiten zur Erfolgsgeschichte des Polo R WRC hinzu. Insgesamt gingen 23 Podiumsresultate bei 13 Rallyes an Volkswagen. Seit dem Rallye-WM-Einstieg mit dem Polo R WRC im Januar 2013 schlugen 22 Siege und insgesamt 41

Podiumsresultate in 26 Rallyes zu Buche. In 345 der 486 Prüfungen setzte einer der Volkswagen Piloten in den vergangenen zwei Saisons die Bestzeit.

Extrem schwierige Bedingungen in Wales

Die Rallye Grossbritannien ist nicht nur die «Rally of Legends», sie ist selbst eine Legende. Allgegenwärtiger Regen und in den Wäldern festhängender Nebel machen die walisischen Schotterprüfungen einzigartig im WM-Kalender. Teilweise wie poliert, meist schlammig, aber auf jeden Fall rutschig bildete die 70. Auflage des Klassikers erneut eine extreme Herausforderung für Fahrer, Beifahrer und World Rally Cars.

Enttäuschung für Jari-Matti Latvala und Miikka Anttila

Nur 6,6 Sekunden zwischen Weltmeister* und Vize-Weltmeister* nach rund der Hälfte der Distanz – die Rallye Wales war zu Beginn von jenem Duell geprägt, das auch die WM-Saison 2014 bestimmte. Gleich dreimal gehört das Duell Ogier vs. Latvala zu den zehn engsten WM-Rallye-Entscheidungen der Geschichte, ein viertes Mal wurde diesmal durch einen Ausrutscher verhindert. Am Samstagmorgen schlidderten Jari-Matti Latvala und Miikka Anttila auf dem tückischen Schlamm von Wales während der neunten Prüfung der Rallye in einen Graben – und verloren so über drei Minuten. Am Sonntag feierten sie ein starkes Comeback. Vier Mal sicherten sie sich auf den abschliessenden sechs Sonderprüfungen die Bestzeit – darunter auch auf der abschliessenden Powerstage. Ihre Aufholjagd von Platz zehn führte sie bis auf Rang acht nach vorn.

Ausrutscher und WP-Siege für Mikkelsen und Fløene

Auch Andreas Mikkelsen und Ola Fløene erlebten eine Rallye mit gemischten Gefühlen. Fünf WP-Bestzeiten und vier weiteren zweiten Plätzen am Samstag standen Ausrutscher am Freitag und Sonntag entgegen. Mikkelsen und Fløene gehörten stets zu jenen Duos, die die Strecke eröffneten – bei der Rallye Grossbritannien eine grosse Aufgabe. Für Mikkelsen/Fløene endete eine Traumsaison damit in einer Enttäuschung. An der beeindruckenden Bilanz ändert das allerdings nichts: Fünf Mal stand Andreas Mikkelsen in der Saison 2014 auf dem Podium, inklusive zweiten Plätzen auf den drei prägenden Oberflächen Eis und Schnee (Schweden), Schotter (Polen) und Asphalt (Frankreich).

Powerstage: Extra-Punkte für Latvala

Die Powerstage, in der Extra-Punkte für die besten Drei vergeben werden, bleibt eine Domäne von Volkswagen. Zum elften Mal in der Saison 2014 holte ein Volkswagen Fahrer die Bestzeit. In Grossbritannien war Jari-Matti Latvala derjenige, der drei Extra-Zähler mitnahm. Insgesamt 24 Mal gingen drei, zwei oder ein Bonuspunkt auf das Konto eines Volkswagen Fahrers. Seit 2013 kann Volkswagen auf eine stolze Bilanz verweisen: In 25 ausgetragenen Powerstages war 19 Mal ein Fahrer mit einem Polo R WRC Schnellster, insgesamt 44 Mal unter den Top Drei.

Drei Titel*, zwölf Siege – Schlusspunkt einer aufwändigen Saison

Das Volkswagen Team blickt nicht nur auf eine erfolgreiche, sondern auch eine aufwändige Saison zurück, die mit den drei WM-Titeln* in Fahrer,- Beifahrer- und Herstellerwertung belohnt wurde. 2014 führte die FIA Rallye-Weltmeisterschaft Teammitglieder aus 20 Nationen bei

13 Rallyes in 15 verschiedene Länder. Diese fanden unter extremen Bedingungen statt: So führten die Rallyes in Höhen bis 2'781 Meter über Normalnull und dies bei Temperaturen zwischen minus 12 und plus 34 Grad Celsius. Die Turbolader der drei 315 PS starken Motoren absolvierten zwischen der Rallye Monte Carlo und der Rallye Grossbritannien insgesamt 1,3 Milliarden Umdrehungen. 73'211 Mal wechselten Sébastien Ogier, Jari-Matti Latvala und Andreas Mikkelsen die Gänge ihrer Polo R WRC. Die Mechaniker bewegten mit den rund 1'100 eingesetzten Reifen insgesamt 265 Tonnen Gewicht nur mit Muskelkraft. Die Ingenieure werteten etwa 17,9 Gigabyte Daten von den 249 Wertungsprüfungen des Jahres aus – in etwa so viel wie 3,2 Millionen Seiten reinen Texts. Die Teammitglieder legten während der Saison insgesamt 96'845,99 Kilometer Luftlinie zwischen den Service Parks und dem Teamsitz in Hannover zurück. Das Material für die Überseerennen weitere 46'202,62 Kilometer per Seefracht.

* Vorbehaltlich der Bestätigung durch die FIA.

Hinweis:

Aktuelle Fotos der Rallye Grossbritannien finden Sie digitalisiert in unserer Pressedatenbank: www.vwpress.ch.

Benutzer: pressegest_2014

Passwort: prGuesT-2014

**AMAG Automobil- und Motoren AG
Volkswagen Kommunikation**

Livio Piatti

Leiter PR

Aarauerstrasse 20

5116 Schinznach-Bad

Telefon 056 463 94 61

Telefax 056 463 95 17

E-Mail: vw.pr@amag.ch

Internet: www.volkswagen.ch